





Lageplan M1:500

Städtebauliches Konzept

Der Entwurf beinhaltet ein scheibenförmiges Wohnhochhaus, das südlich Am Tabor anschließt sowie einen räumlich gegen Osten davon abgesetzten konzeptiven Ideenteil, der aus einem linear/ winkelförmigen Gebäude und einem Punkthaus besteht. Das winkelförmige Gebäude ist Am Tabor/der Bruno-Marek-Allee stuiert, das Punkthaus rückt nordwestlich davon ab. Ein Sockelgeschoss enthält die großflächigen Nutzungen und stellt die kontextuelle Verbindung zwischen Wohnhochhaus und dem Ideenteil her.



Wohnhochhaus/Vertikale Struktur

Das Wohnhochhaus ist gegenüber dem konzeptiven Ideenteil freigespielt situiert. Es umfasst ein 4 m hohes Erdgeschoss als Sockelgeschoss sowie 19 darüber liegende Obergeschosse.

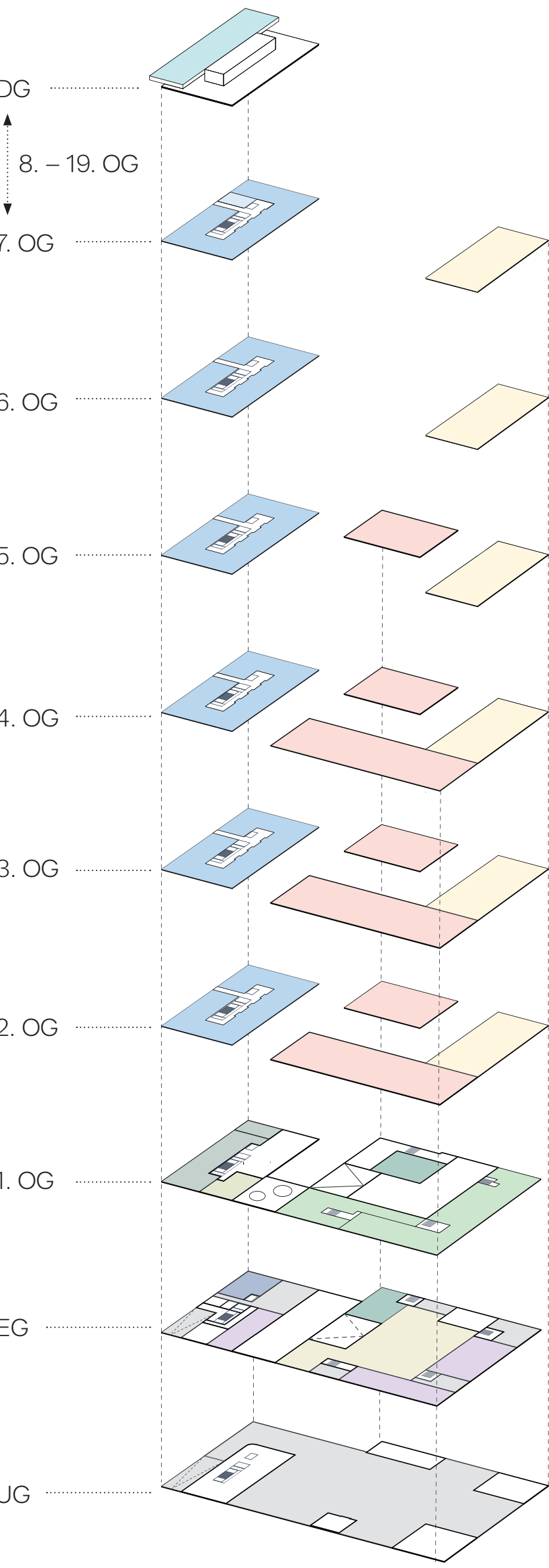
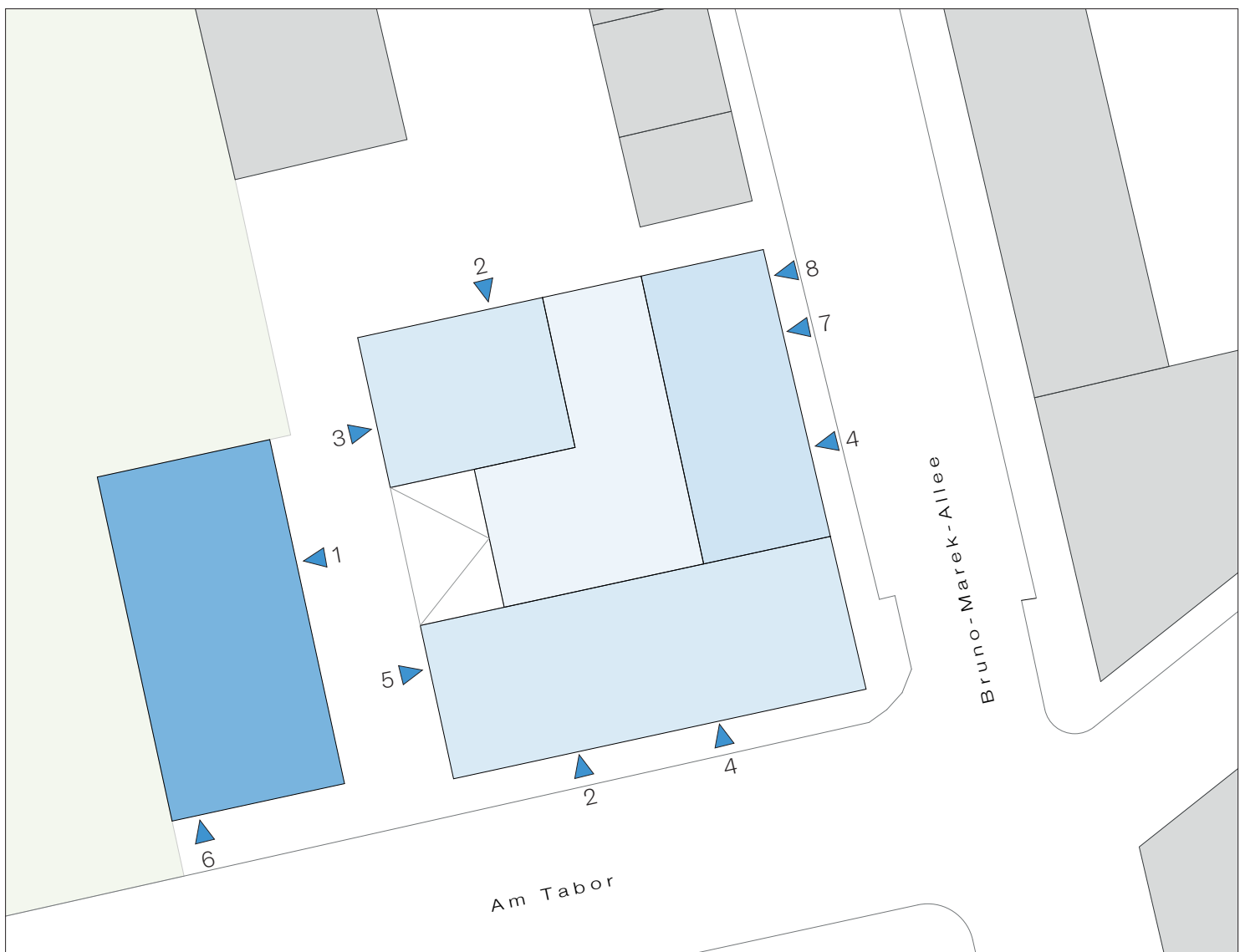
Das Erdgeschoss beinhaltet neben dem geplanten Café ein zweigeschösiges Foyer sowie dienende Räume, wie etwa Kinderwagen- und Fahrradräume, Anlieferboxen sowie den Müllraum.

Das 1. Obergeschoss ist als Galeriegeschoss zusätzlich über eine einläufige Freitreppe erreichbar. Es umfasst Servicräume der BewohnerInnen, so einen anmietbaren Partyraum, einen Fitnessraum, eine Sauna mit sichtgeschütztem Freibereich, ein Waschcafé sowie zwei anmietbare Gästeloungen.

In den Obergeschossen sind die Wohnungen angeordnet. Sie werden vertikal durch jeweils im 7. und im 13. Obergeschoss angesiedelte Kinderspiel- und Gemeinschaftsräume mit zusätzlichen Abstellräumen bereichert.

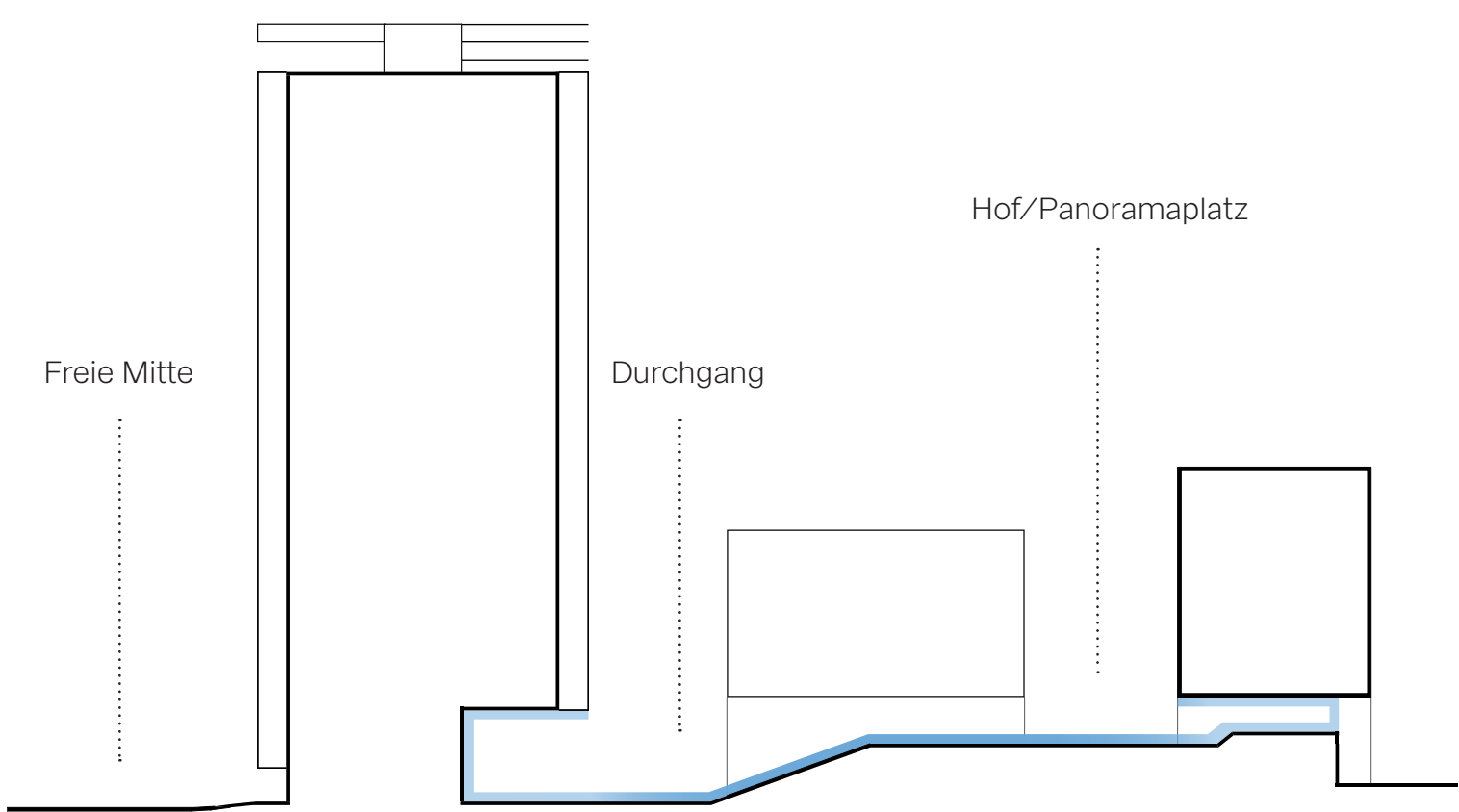
Seinen vertikalen Abschluss findet das Wohnhochhaus in einem Dachgeschoss mit Gemeinschaftsterrasse und einem freiliegenden Schwimmbecken.

- Infinity Pool
- Wohnen
- Büro
- Studentenheim
- Start-up
- Shop
- Verbrauchermarkt
- Restaurant + Café
- Fitness
- Gästelounge
- Fahrradraum
- Tiefgarage



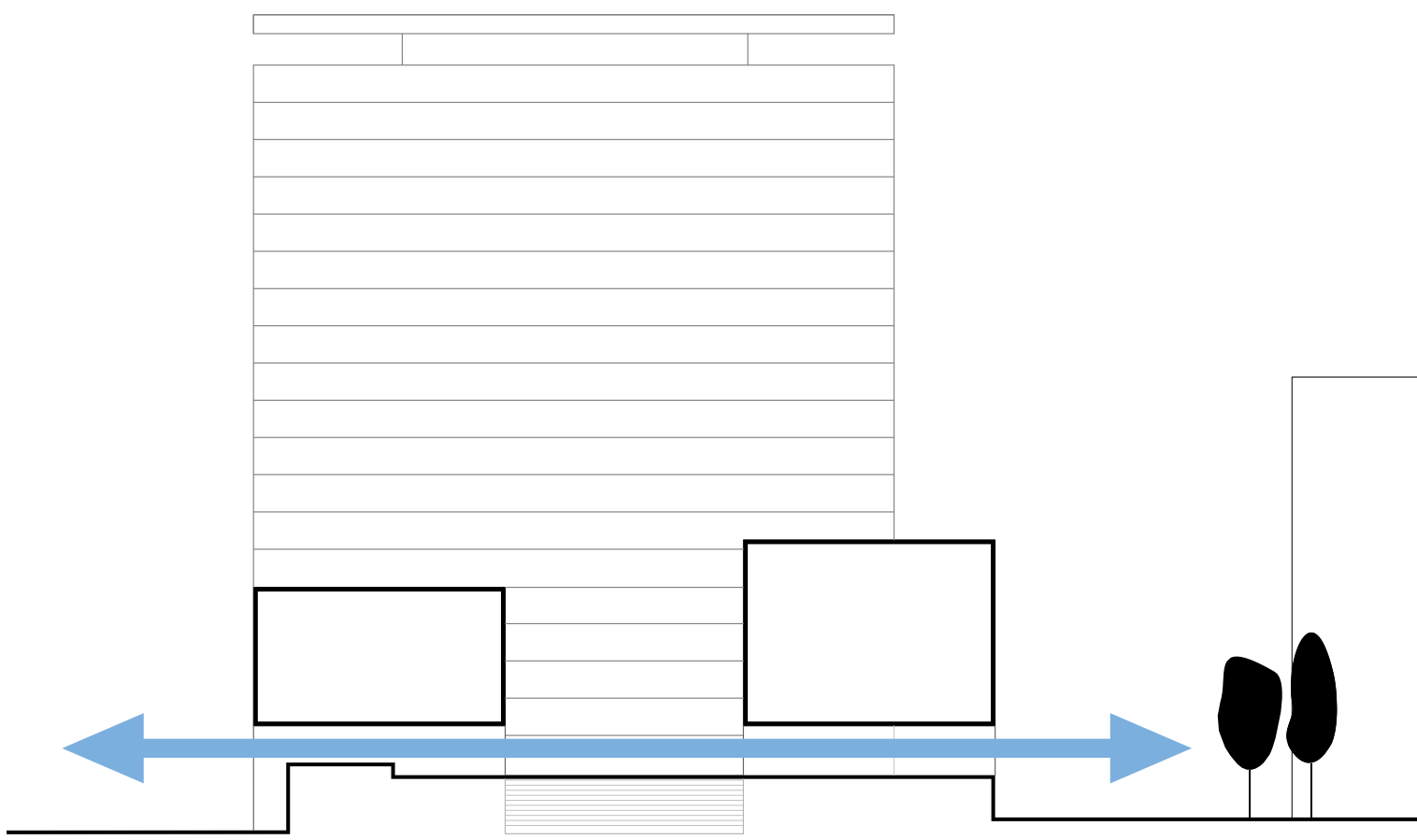
Erschließung

- Hochhaus
- Büro
- Café
- Shop
- Verbrauchermarkt
- Tiefgarageneinfahrt
- Studentenheim
- Anlieferung



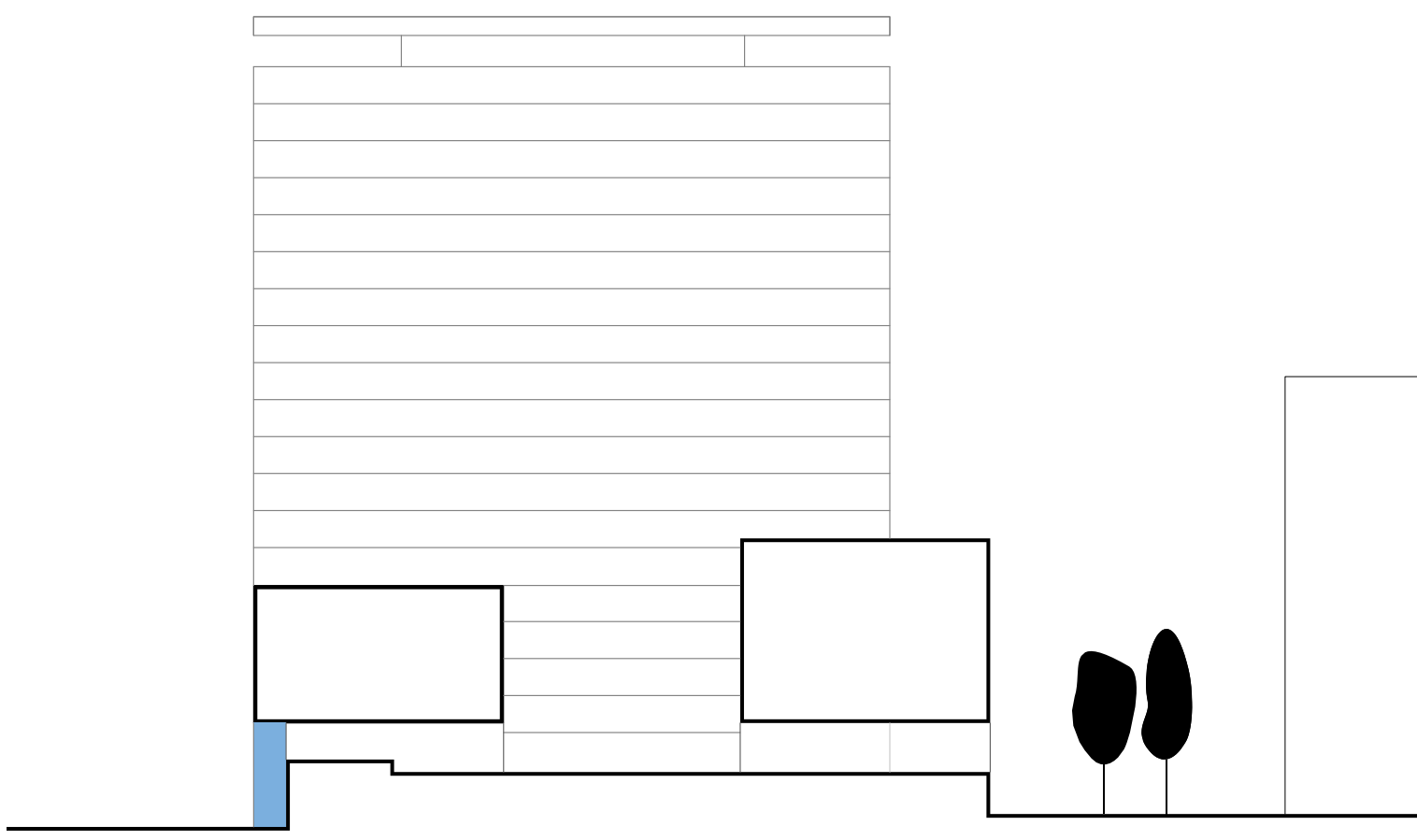
Differenzierte Niveaus, Innen- und Außenbezüge

Das räumliche Ensemble und die innere Vielfalt des Entwurfs wird durch das dominante Wohnhochhaus mit einer Höhe von 60 m akzentuiert. Durch den geplanten Durchgang am Tabor wird zum einen die Geländesituation optimal ausgenutzt, zum anderen wird ein Zutritt zu den Gebäuden und zum höherliegenden Hof/Panoramaplatz gewährleistet.



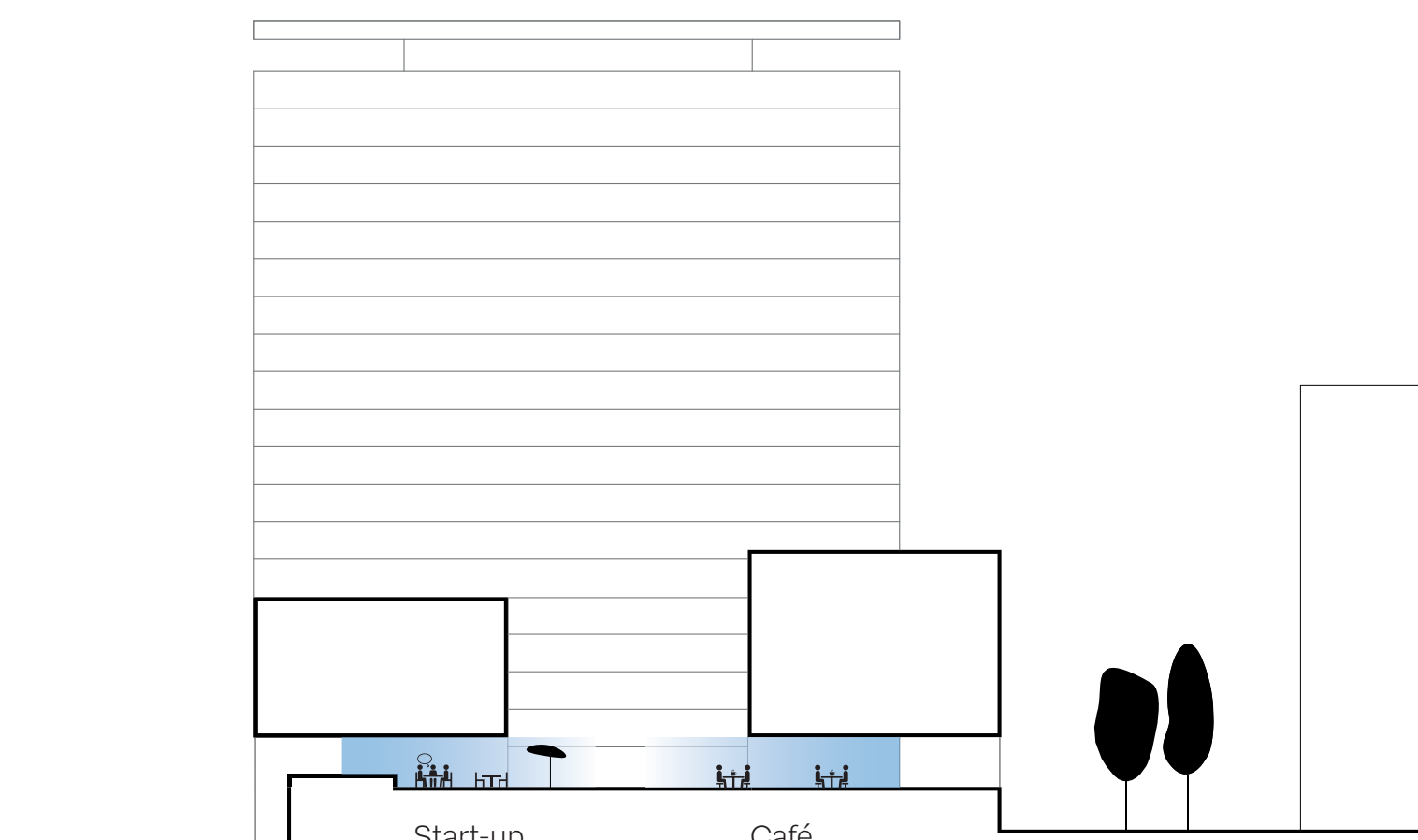
Durchlässigkeit

Verglaste Außenwände auf Ebene des Panoramaplatzes schaffen eine weitere Durchlässigkeit. Ein im Punkthaus befindliches Café verleiht dem Panoramaplatz zusätzliche Belebung. Als weiteres Verbindungselement des Entwurfs hin zur Freien Mitte ist im 1. Obergeschoss des konzeptiven Ideenteils ein halböffentlicher Panoramaplatz konzipiert, der über eine breite Freitreppe von Seiten des Wohnhochhauses erreicht werden kann.



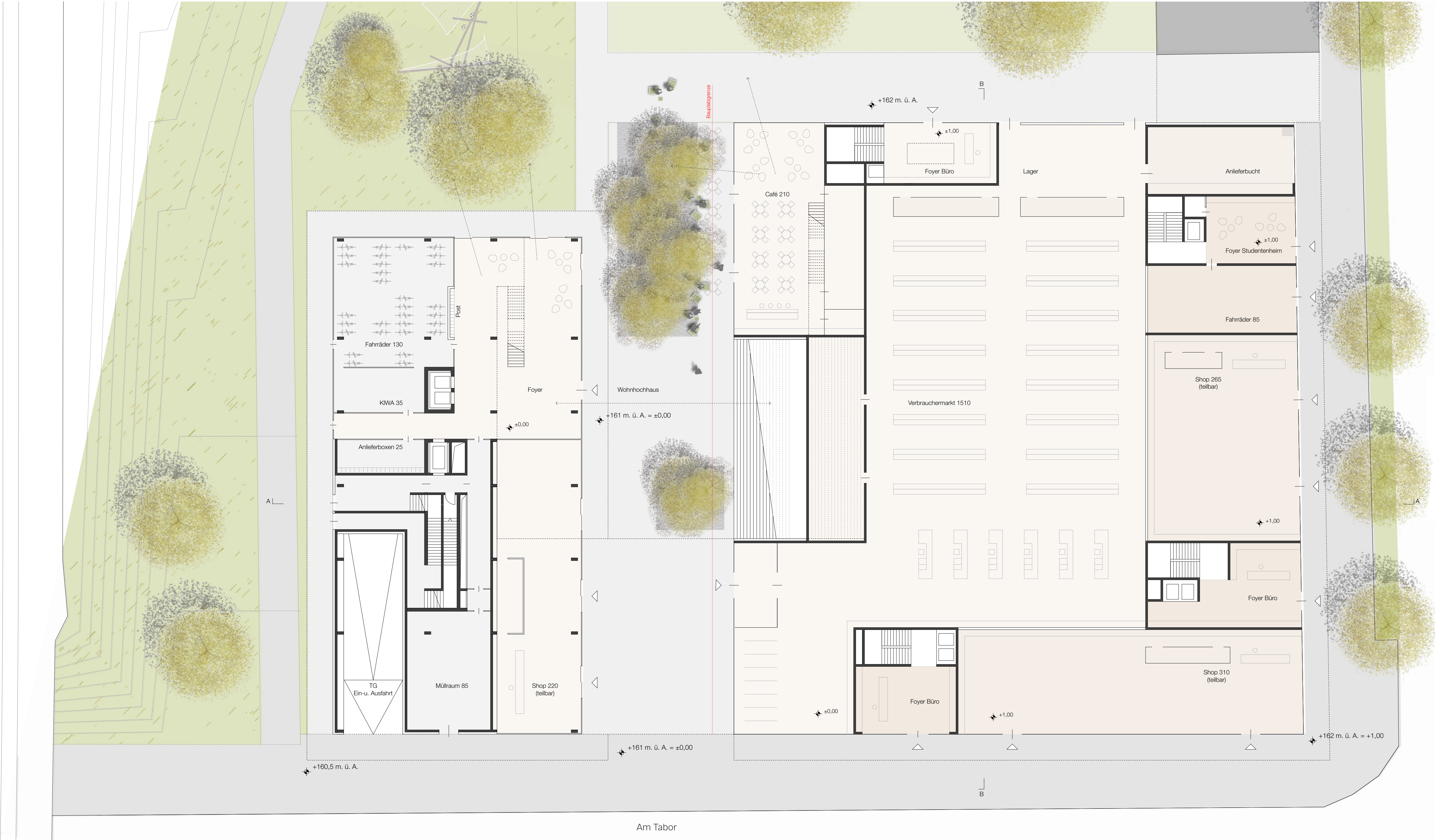
Gedeckter Außenbereich

Entlang der Fassadenfront Am Tabor erweitert sich der Gehsteig zu einer teilweise gedeckten Außenbereich und führt zur Erschließungsplattform im Inneren. Gleichzeitig dient dieser Bereich als gedeckte Zwischenzone für die anschließenden Geschäfts- und Lokalfächen.



Belebung Hof - Panoramaplatz

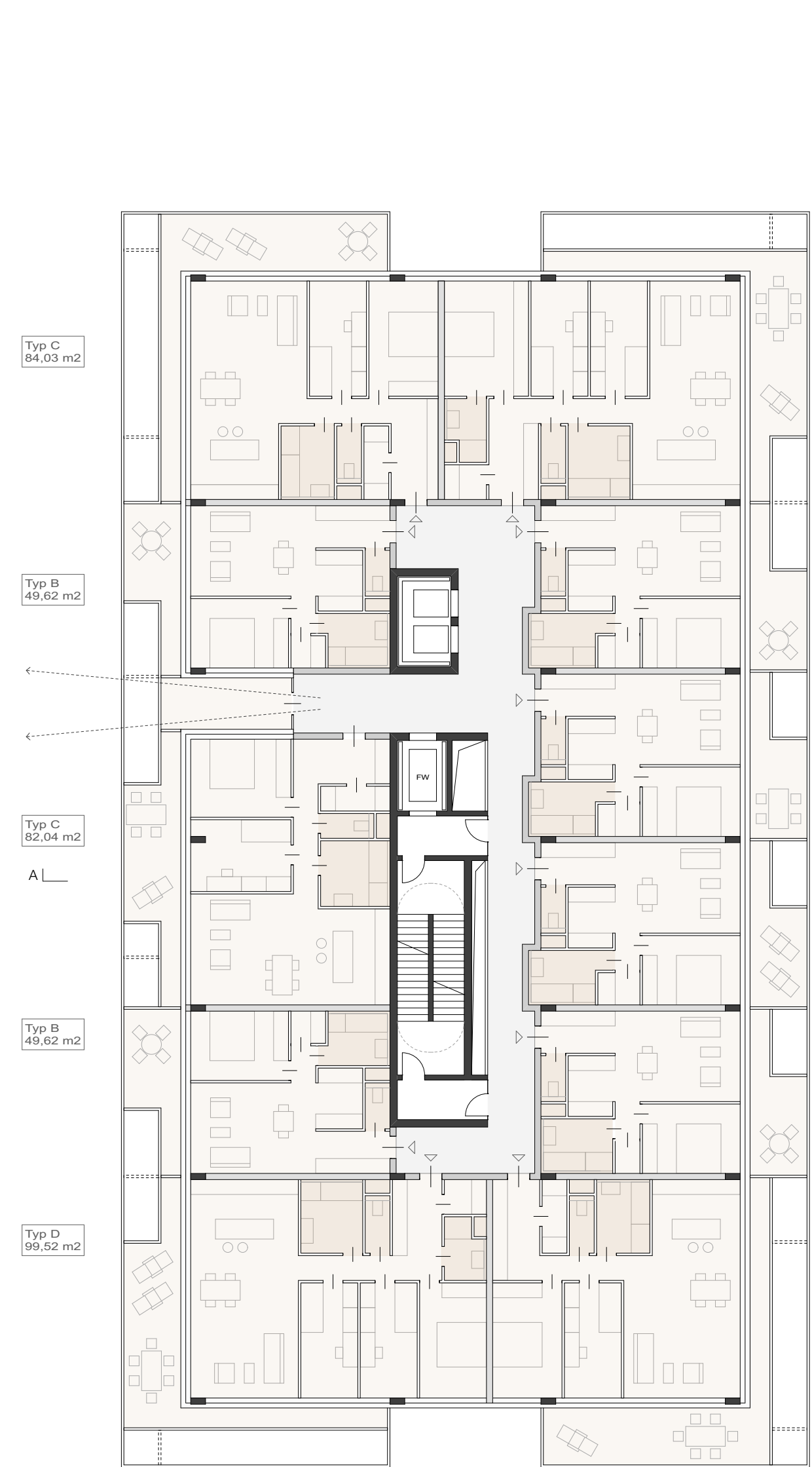
Zusätzliche Belebung erfährt der Hof/Panoramaplatz durch das im Punkthaus geplante Café und die im südlichen Baukörper angeordneten Start-up Flächen. BesucherInnen des Cafés und NutzerInnen des Start-up Areal genießen den Blick über den Panoramaplatz hin zur Freien Mitte.



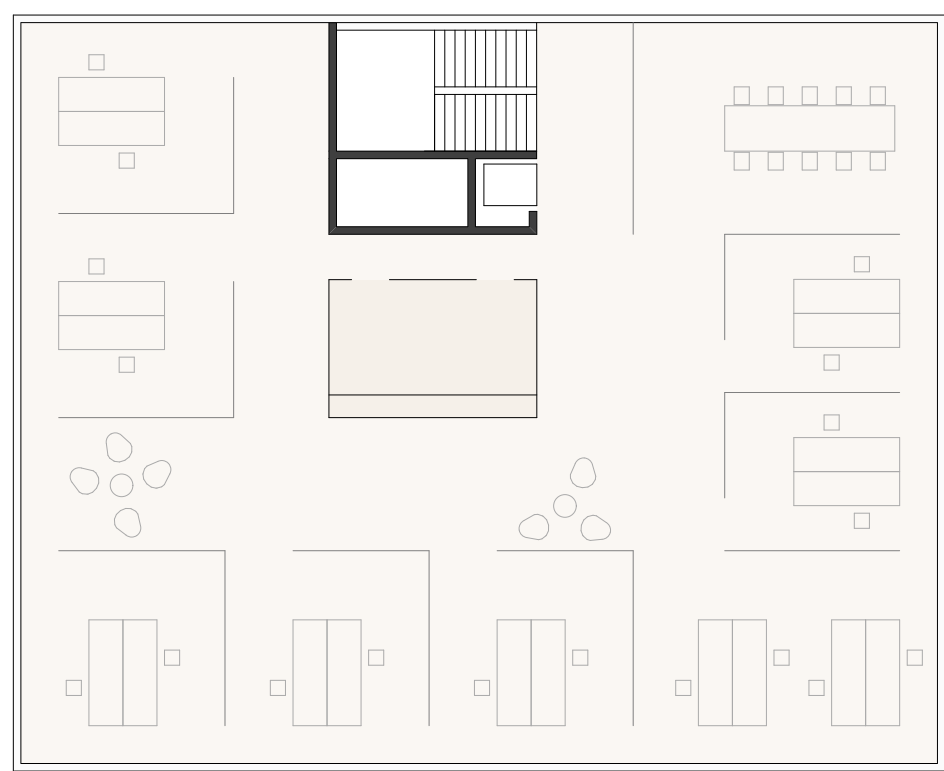
Erdgeschoss M 1:200



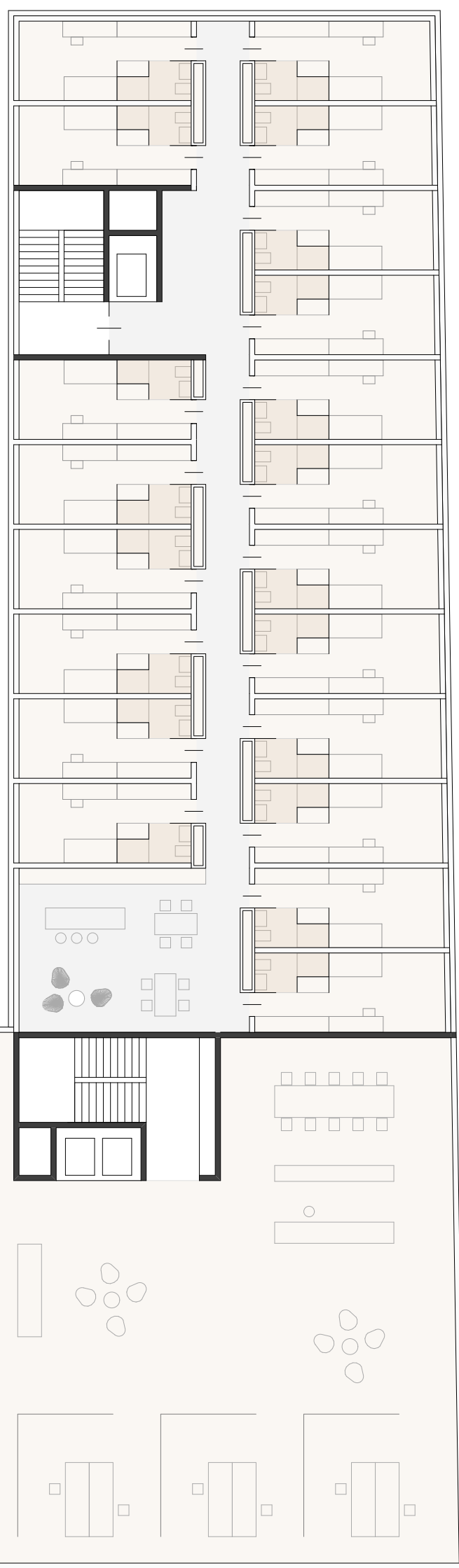
1. Obergeschoss M 1:200



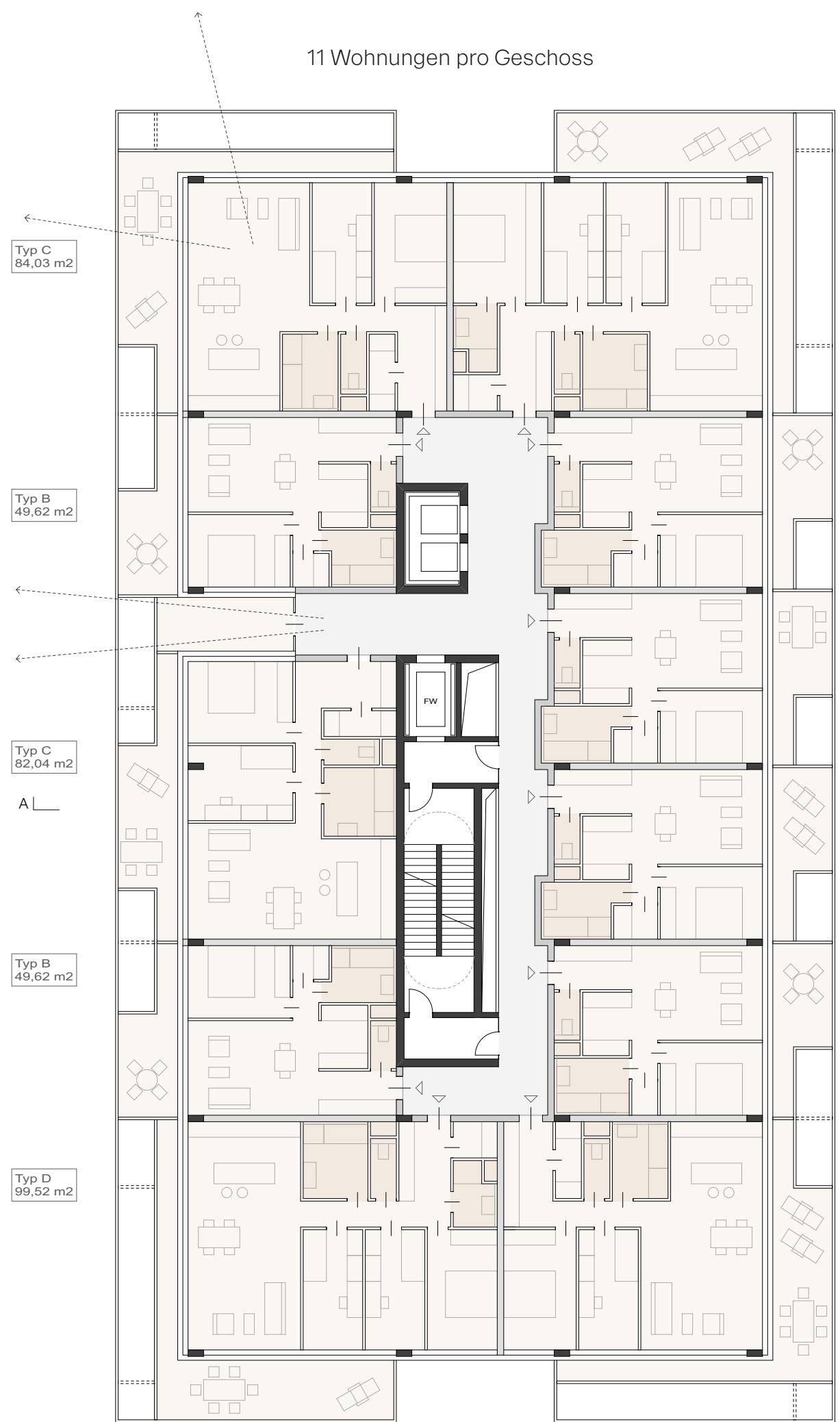
Regelgeschoss A M 1:200



Bürohaus / Startups



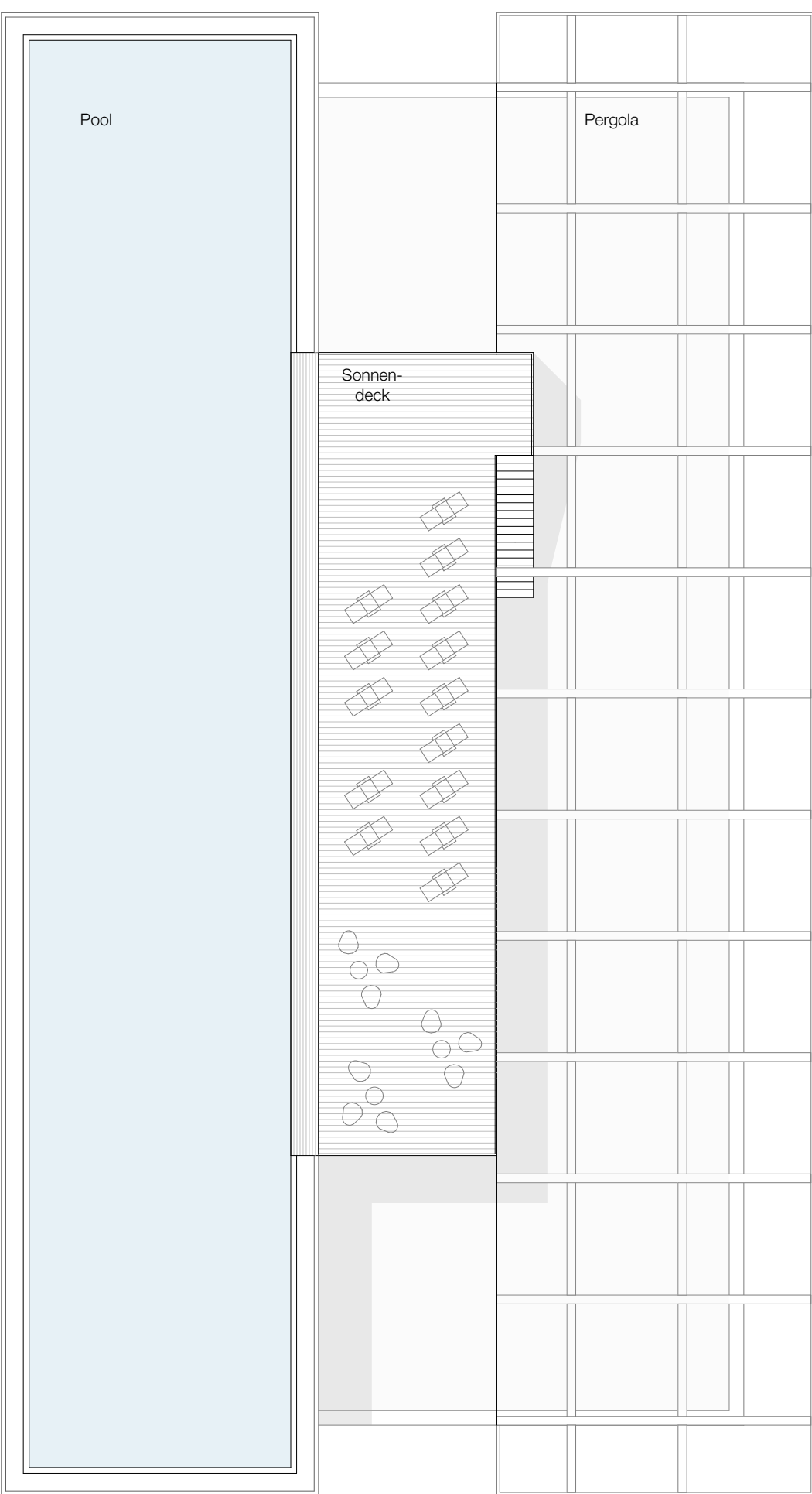
Studentenheim – 20 Zimmer pro Geschoss



Regelgeschoss B M 1:200



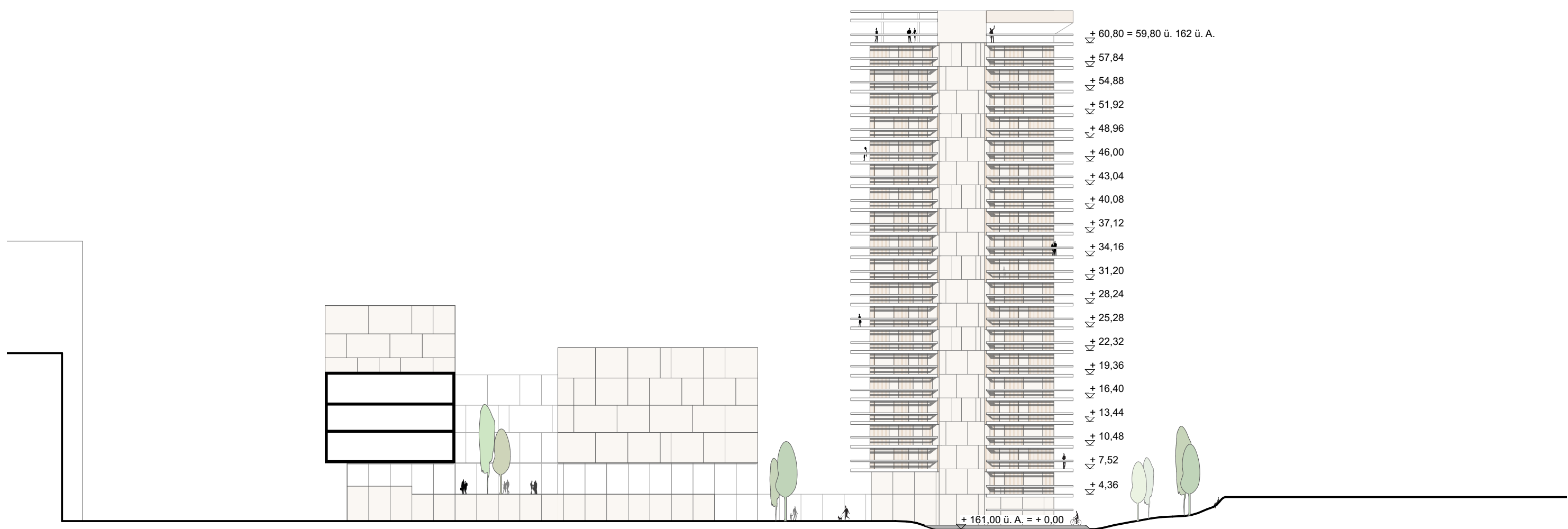
7. und 13. Geschoss M 1:200



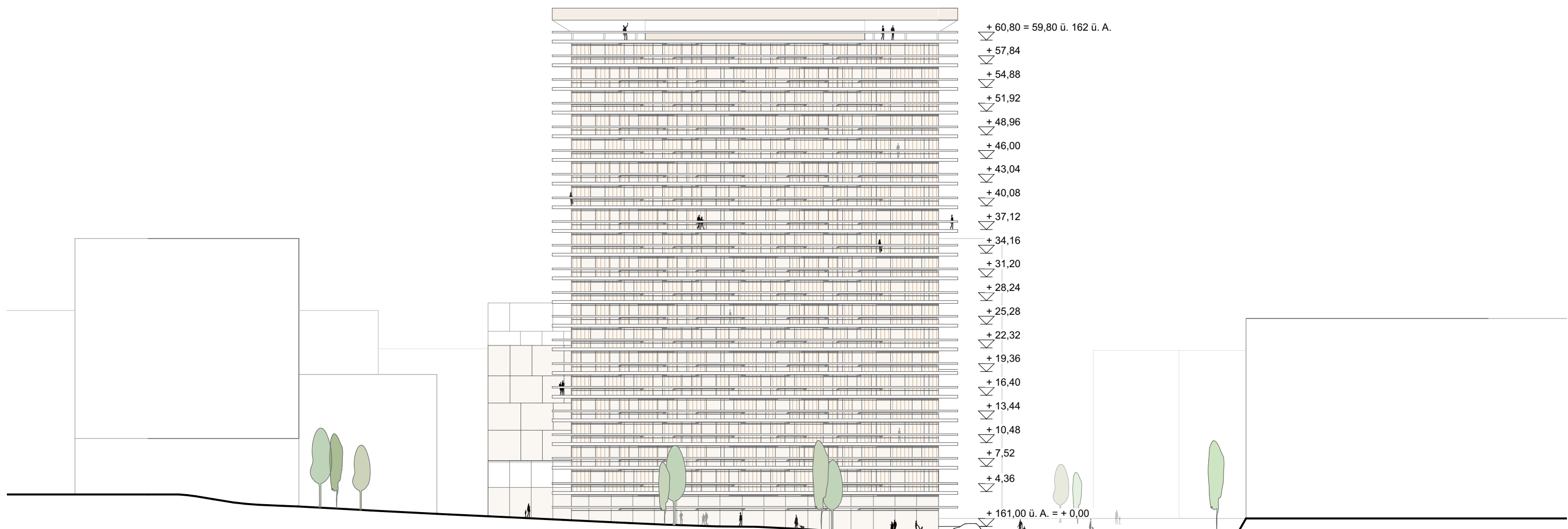
Poolgeschoss M 1:200



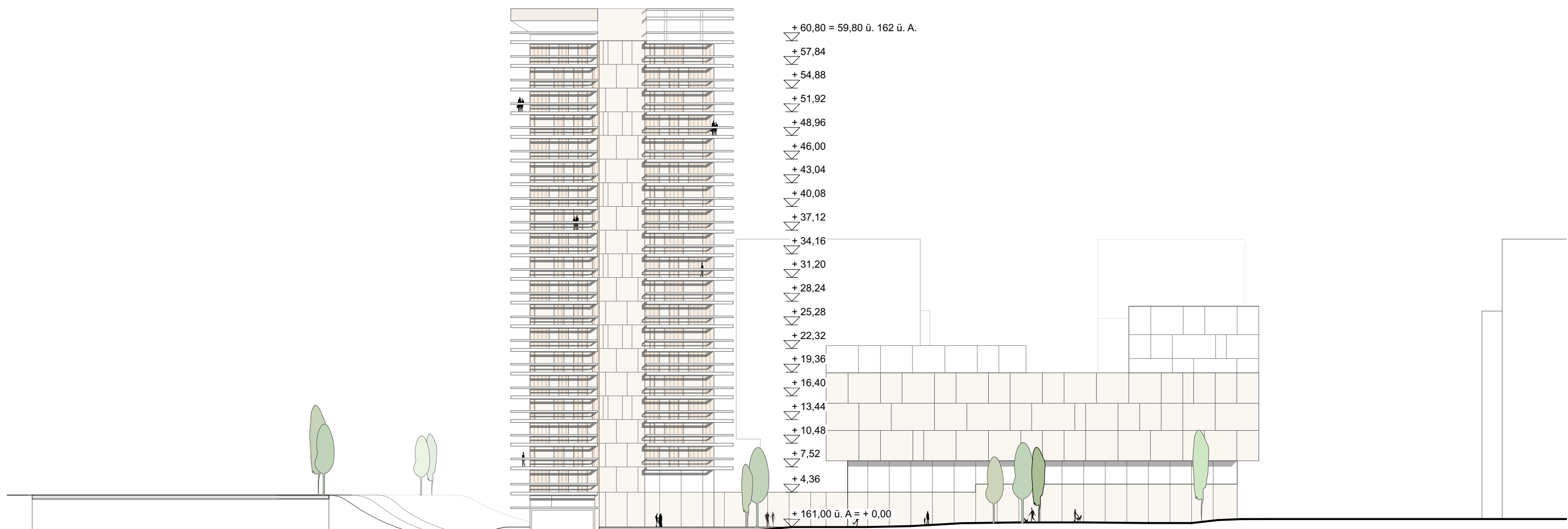
Ansicht Am Tabor



Nordansicht M 1:500



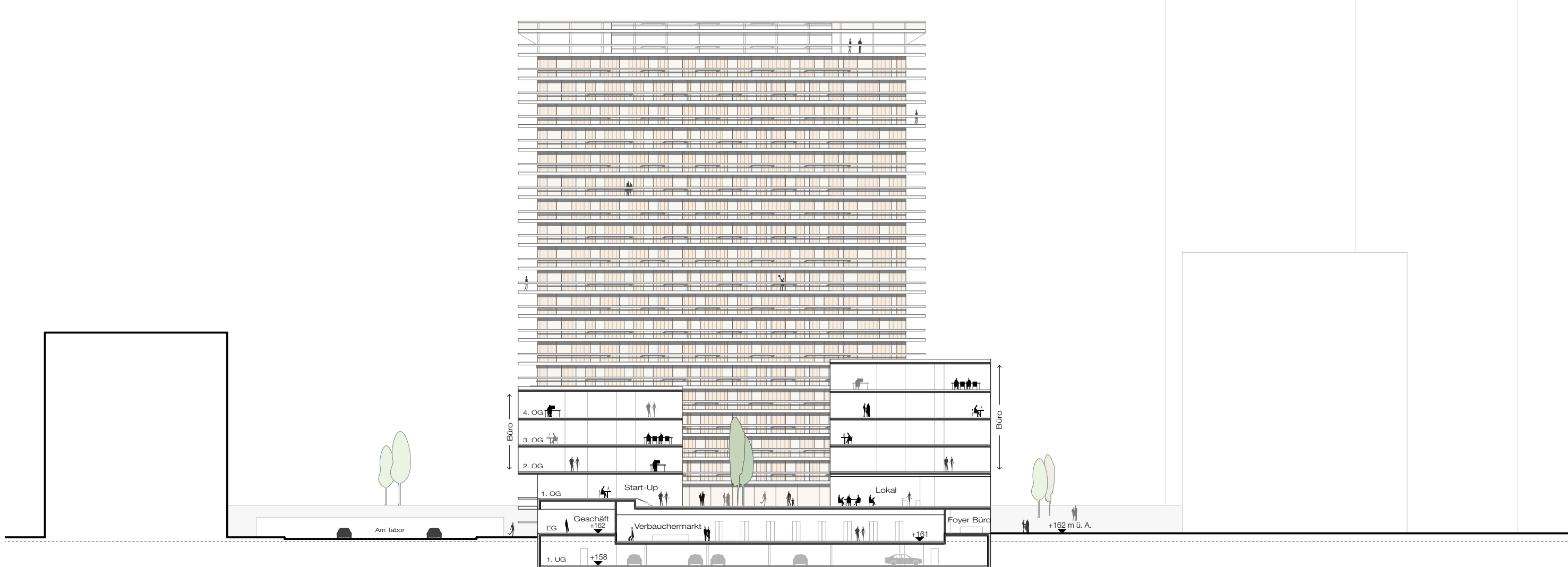
Westansicht M 1:500



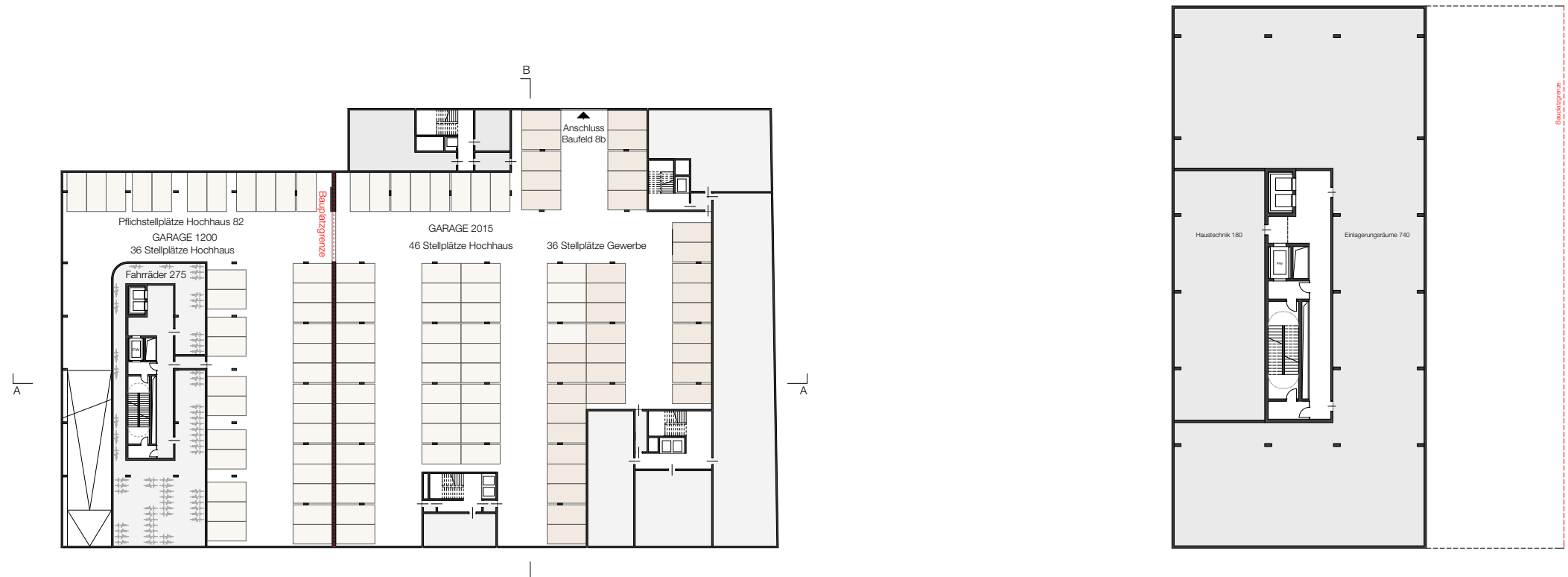
Ansicht am Tabor M 1:500



Schnitt A-A M 1:500

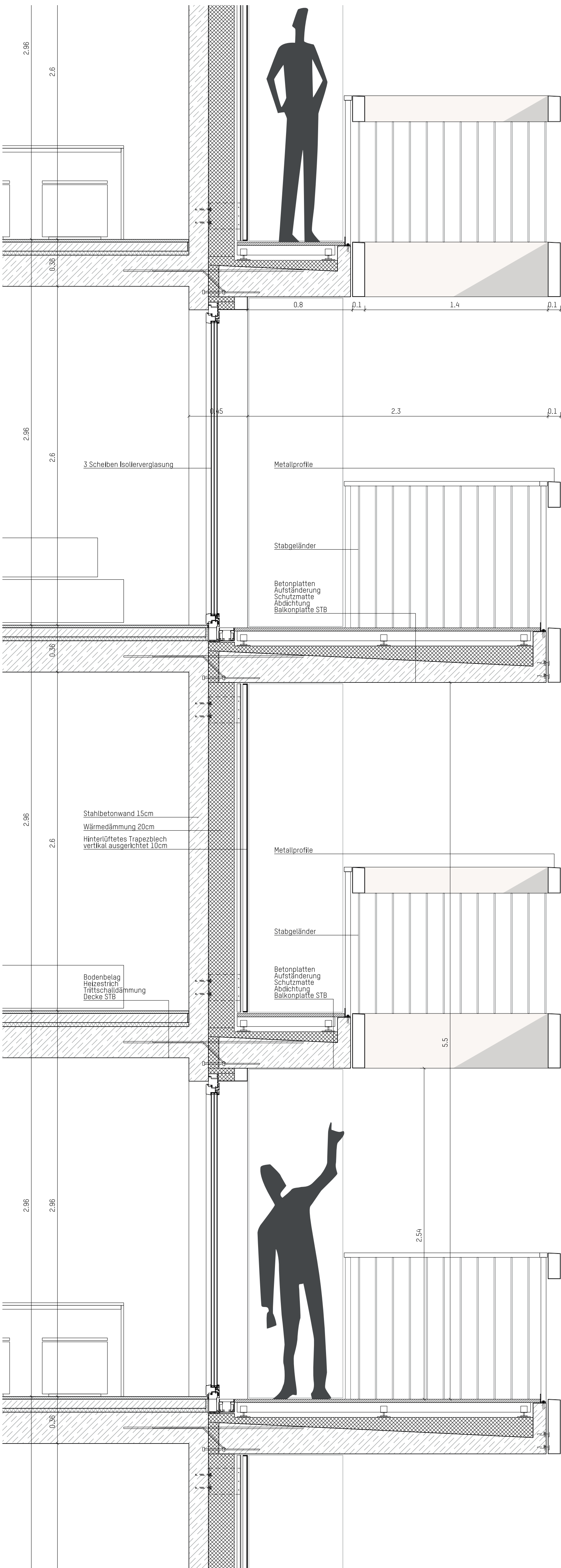


Schnitt B-B M 1:500



1. Untergeschoss M 1:500

2. Untergeschoss M 1:500



Fassadenschnitt M 1:20



Dynamische Begrünung

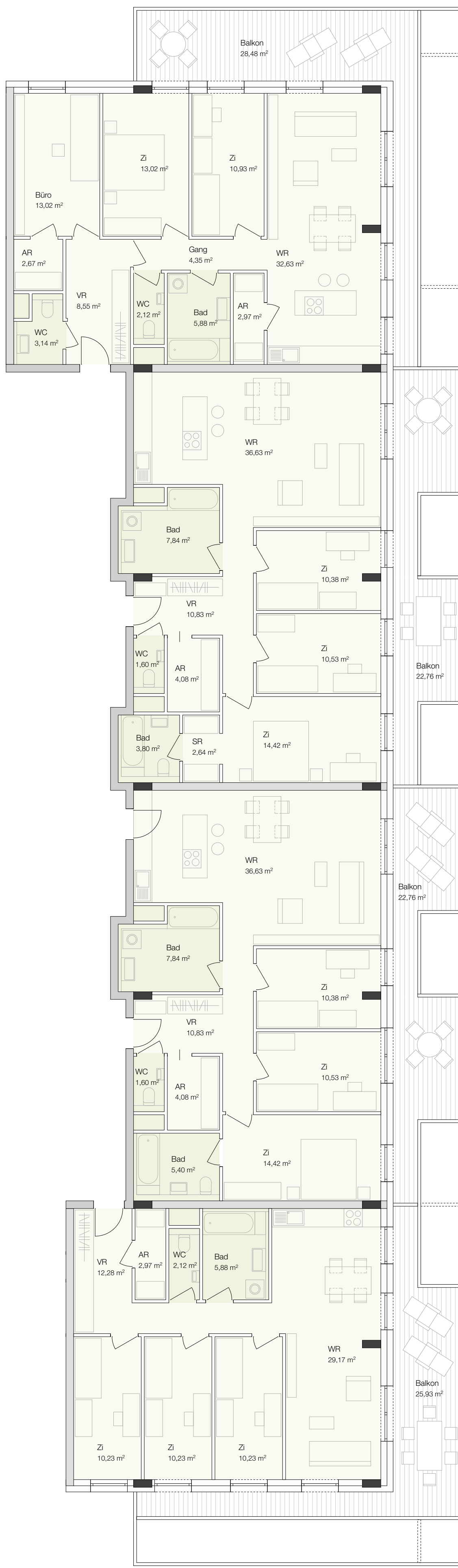
Die äußere Gestaltung des Wohnhochhauses setzt durch seine großzügigen Freibereiche und durch die Balkon- und Brüstungsstreifen einen dynamischen Akzent, zugleich stellt die Möglichkeit der individuellen Begrünung einen Bezug zum Konzept der Freien Mitte her. Weiters wirkt die differenzierte Außengestaltung als Wind- und Sonnenfilter und trägt somit zu einem idealen Wohngefühl der BewohnerInnen bei.

Alltagstauglichkeit/Wohnen für wechselnde Bedürfnisse

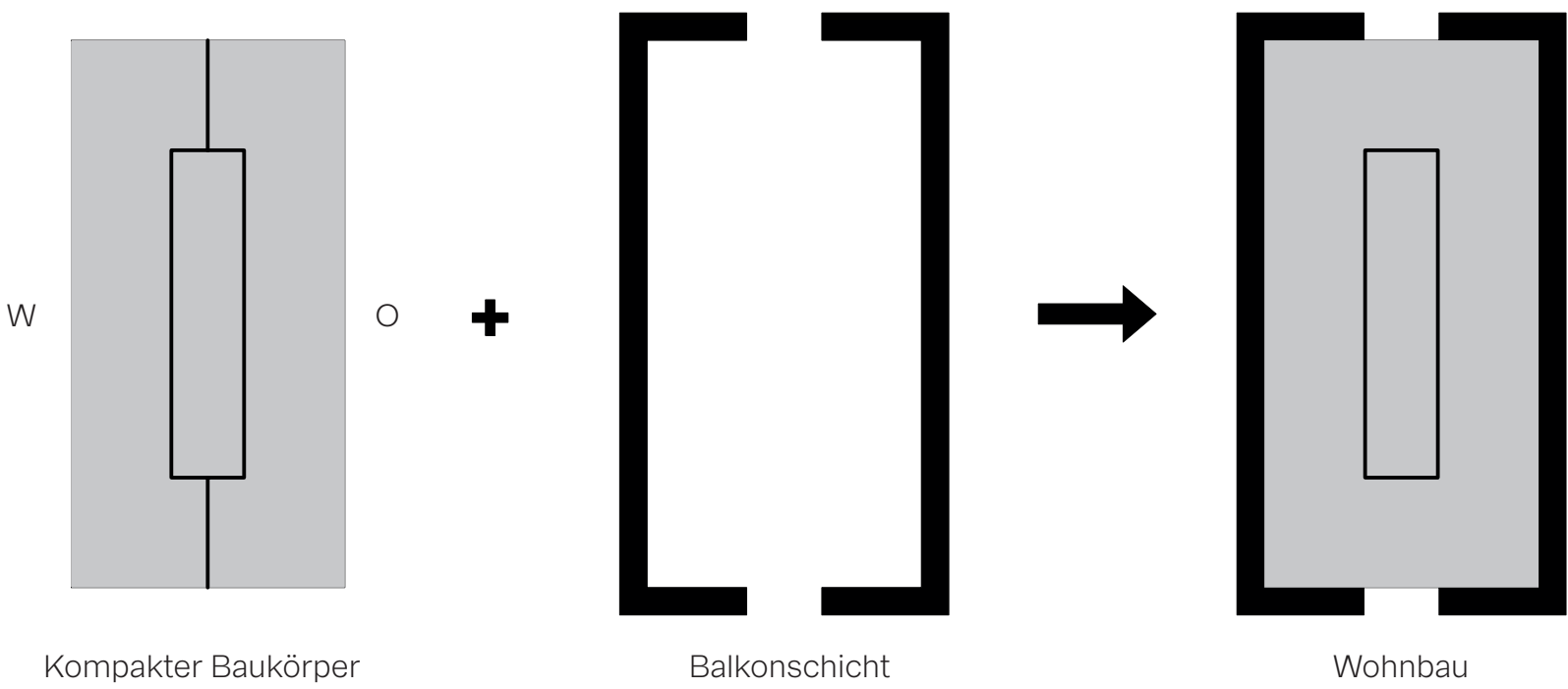
Gestaltbare Wohnungsgrundrisse machen die Wohnungen anpassungsfähig an unterschiedliche Lebensstile und Lebensphasen. Die zukünftigen EigentümerInnen können zwischen unterschiedlichen Raumaufteilungslösungen wählen. Auch später ist Flexibilität möglich. Veränderten Raumansprüchen die durch neue Lebensphasen eintreten, können durch Umbau begegnet werden. Zwei B Typen werden zu einem D Typ unter Beibehaltung des Grundrisslayouts und der Haustechnik.



Wohnungstypen M 1:100



Wohnungstypen M 1:100



Wohnscheibe/Balkonklammern
Der kompakte Baukörper und die Fassaden entstehen durch unterschiedliche Schichten. Um den Erschließungskern mit darum angesiedelten Wohnungen schließen sich klammerartig die Freiflächen an.

